

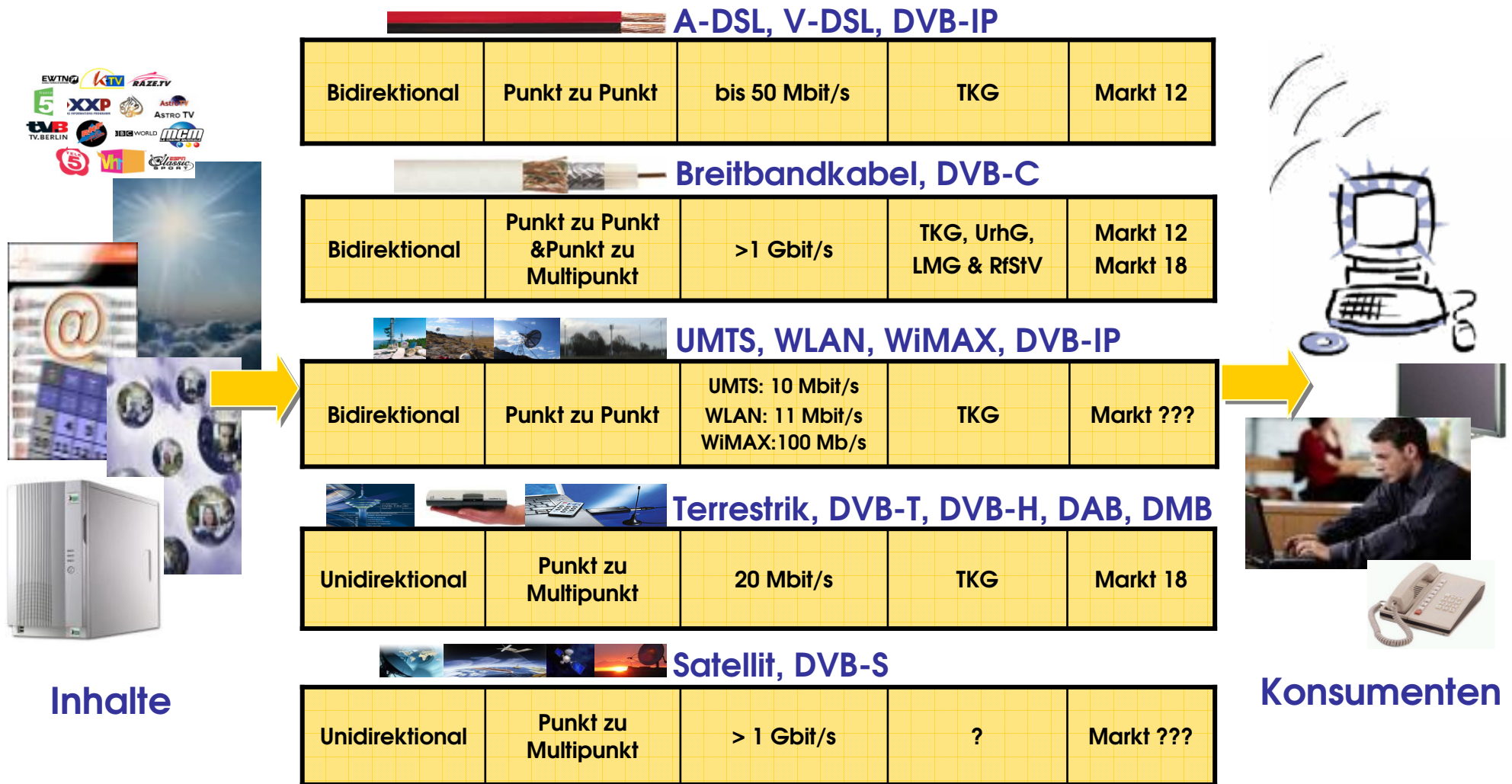


**Münchener Kreis**  
Medienpolitik und institutionelle Rahmenbedingungen

**Georg Hofer**  
Vorsitzender der Geschäftsführung



## Die 5 Infrastrukturen für Rundfunk im Wettbewerb



## 1. Rahmenbedingungen für fairen Wettbewerb

- **Must Carry Regelungen in Landesmediengesetzen und Rundfunkstaatsvertrag**
  - Analog: Reduzierung bzw. Abschaffung der Regelung  
Keine Untervermietung auf Must-Carry-Kanälen
  - Digital: Freies Widmungsrecht des Digitalbereichs auch für neue Dienste  
Kein Must-Carry für Programmbouquets
- **Urheberrecht: Abschaffung der Sonderbelastungen für das Kabel**
  - Infrastruktureneutrale Gestaltung der urheberrechtlichen Abgaben
  - Beseitigung der Unsicherheit im Rechteerwerb und der Doppelbelastung in § 20b (2)
  - Faire Verhandlungsbedingungen durch Abschaffung des Verbotsrechts
- **Terrestrische Verbreitung: Keine Privilegierung von DVB-T**
  - Vollständige Privatisierung der Senderinfrastrukturen zur Effizienzsteigerung
  - Nutzung aller Infrastrukturen nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen

### Statement

Wettbewerb der Infrastrukturen zentriert sich um Inhalt

→ **Das Breitbandkabel kann seine Stärken und technologischen Vorteile nur nutzen, wenn die Rahmenbedingungen einen fairen Wettbewerb ermöglichen**

## 2. Aufschwung im Mediensektor durch Pay-TV

### Grundverschlüsselung und Adressierbarkeit in allen Infrastrukturen

- Offene, diskriminierungsfreie Plattformen für alle Sender
- Sender partizipieren an der Endkundenbeziehung, **neue Geschäftsmodelle**
- Öffentlich-rechtliche Sender erhalten direkten GEZ-Kunden-Zugang
- Urheberrechtliche Gebietsabgrenzung reduziert Programmverbreitungskosten

### Statement

- Vorherrschendes Free-TV-Modell in Deutschland
- schrumpfende Werbebudgets der privaten TV-Wirtschaft
- Dominanz öffentlich-rechtlicher Sender in Medienwirtschaft

Verhindern die Entwicklung hochwertiger regionaler und spartenspezifischer Angebote

**→ Erst mit dem Entstehen privater Pay-TV-Strukturen wird die Medienindustrie in Deutschland einen nachhaltigen Aufschwung erleben**

## 3. Mediendienstleistung „auf Abruf“

### Digitalisierung als Chance für Medien und Wirtschaft

- Anzahl möglicher Radio- und TV-Programme im Kabel fast unbegrenzt
  - Keine regionale Lizenzabgrenzung und kein Must-Carry mehr nötig
  - Spezielle Sparten und Kundennischen können angesprochen werden
- Neue Chancen für Dienstleister und mittelständische Medienunternehmen durch verbesserte Kommunikationsangebote auch im ländlichen Raum
- HDTV – Empfang ab 2006 ermöglicht Wachstumsschub in Deutschland
  - Qualitätszuwachs erzeugt Nachfrage bei Medien, Geräteindustrie und Infrastruktur
- Triple-Play mit hohen Internetbandbreiten ermöglicht neue Dienste und IPTV

### Statement

- Individualisierung der Gesellschaft nimmt weiter zu
- Breitbandige Kommunikation gewinnt zunehmend an Penetration und Bedeutung

**→ Dies erfordert von der Medienindustrie individuelle Dienstleistungsangebote und Medienversorgung in neuer Qualität „auf Abruf“**